

Verein zur Förderung der Frauenpolitik in Deutschland e.V.
Geschäftsstelle der BAG Brunnenstraße 128 13355 Berlin

An die
Bundestagsparteien

Berlin, den 23.11.2012

Rezeptfreiheit für die Pille danach – Aufnahme in Ihr Wahlprogramm für die BT-Wahl 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

die WHO empfiehlt die rezeptfreie Abgabe der Pille danach seit vielen Jahren als postkoitale Methode bei Verhütungsfehlern. Seit mehr als 12 Jahren gibt es internationale Erfahrungen mit der rezeptfreien Abgabe, die zeigen, dass sich die Einnahme nicht auf das Verhütungsverhalten auswirkt. Bereits im Jahr 2003 hat das zuständige Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) die Aufhebung der Rezeptpflicht für die postkoitale Verhütung in Deutschland empfohlen. Das zuständige Bundesministerium für Gesundheit hat bis heute die Beschlussempfehlung an den Bundesrat nicht eingeleitet.

In den meisten europäischen Ländern kann die Pille danach ohne Rezept in Apotheken gekauft werden. Frauen können sie ohne Zeitverlust einnehmen, wenn sie eine ungewollte Schwangerschaft befürchten und profitieren von der höchsten Wirksamkeit innerhalb der ersten 24 Stunden.

Der schnelle und unkomplizierte Zugang zur Pille danach muss für Frauen in Deutschland eine Selbstverständlichkeit sein. Es ist ein Grundsatz der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte – ein Menschenrecht, dem sich auch die Bundesregierung verpflichtet hat –, dass Frauen, Männer und Jugendliche das Recht auf Zugang zu sicheren, gesundheitsschonenden und finanzierbaren Verhütungsmitteln haben (Abschlussdeklaration der UN-Menschenrechtskonferenz 1968 in Teheran, Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte – CESCR).

Wir möchten Sie bitten, die Realisierung der Rezeptfreiheit für die Pille danach zu unterstützen und in Ihr Wahlprogramm aufzunehmen.

Wir bedanken uns und würden uns über Ihre Rückmeldung freuen.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Katrin Morof

BAG-Geschäftsstelle/ Verein zur Förderung der Frauenpolitik in Deutschland e.V., Brunnenstraße 128, 13355 Berlin
Ansprechpartnerin: Ramona Ebert 0 30 – 41 71 54 06, Fax 0 30 – 41 71 54 07
bag@frauenbeauftragte.de www.frauenbeauftragte.de
Bankverbindung des Vereins: Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00, Kontonummer 73 72 77 17

Sprecherinnengremium

- Roswitha Bocklage**
Stadt Wuppertal
Leiterin der Gleichstellungsstelle
für Frau und Mann
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal
Tel 0 20 2 – 5 63 53 70
Fax 0 20 2 – 5 63 84 91
roswitha.bocklage@stadt.wuppertal.de
- Petra Bormann**
Stadt Delmenhorst
Gleichstellungsbeauftragte
Rathausplatz 1
27749 Delmenhorst
Tel 0 42 21 - 99 11 87
Fax 0 42 21 - 99 14 11 87
petra.bormann@delmenhorst.de
- Heidrun Dräger**
Landkreis Ludwigslust-Parchim
Beauftragte für Gleichstellung
und Migration
Putlitzer Straße 25
19370 Parchim
Tel 0 38 71 - 7 22 22 0
Fax 0 38 71 – 7 22 22 39 0
h.draeger@ludwigslust.de
- Beate Ebeling**
Stadt Wolfsburg
Gleichstellungsbeauftragte
Porschestraße 49
38440 Wolfsburg
Tel 0 53 61 - 28 27 62
Fax 0 53 61 – 28 21 12
beate.ebeling@stadt.wolfsburg.de
- Katrin Morof**
Landkreis Helmstedt
Gleichstellungsbeauftragte
Südtor 6
38350 Helmstedt
Tel 0 53 51 - 1 21 12 12
Fax 0 53 51 – 1 21 16 26
gleichstellungsbeauftragte@
landkreis-helmstedt.de
- Carmen Munoz-Berz**
Stadt Waldbröl
Gleichstellungsbeauftragte
Theodor-Storm-Straße 6
51545 Waldbröl
Tel 0 22 91 – 90 81 15
Fax 0 22 91 – 90 81 55
carmen.munoz-berz@waldbroel.de
- Gabriele Wenner**
Stadt Frankfurt am Main
Leiterin des Frauenreferates
Hasengasse 4
60311 Frankfurt am Main
Tel 0 69 – 21 23 63 62
Fax 0 69 – 21 23 07 27
gabriele.wenner@stadt-frankfurt.de